

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 37 (1911)  
**Heft:** 21  
  
**Rubrik:** Schüttelreim

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum 12. Schweizer. Tonkünstlerfest.

So viele Gäste, zartbesaitet,  
Sah selten noch die Stadt Vevey!  
Ein Töneschmaus wird dort bereitet,  
Der sachte dann hinüberleitet  
Zum Maitrankfest am blauen See.

Beckmesser'chens mit Windeseile  
Verfassen ihren Kunstbericht,  
Wird fürstlich doch belohnt die Zeile.  
Den Herren Musici zum Heile  
Gereicht's, lobt man und tadeln nicht!

Wer zählt die Schweizer Komponisten,  
Die klangvoll kommen da zum Wort!  
Man hört sie Wagnern, Sträußeln, Liszten;  
Die Viviser die Fahnen hißten,  
Gilt's ausnahmsweise auch nicht dem Sport!

In Dur und Moll schießt's in die Halme,  
Und drüber hagelt der Applaus.  
Der kriegt den Lorbeer, der die Palme;  
Bei Rindsfilet und auch beim Salme  
Die Dissonanzen klingen aus.

An Regisseuren ist kein Mangel  
Die Welt an manchem nichts verlor'!  
Doch einer fehlt uns noch bis heute,  
Es ist der Landschaftsregisseur,  
Der mit Geschmack und feiner Witt'rung  
Ein Landschaftsbild schützt vor Zersplittrung.

## Der Landschaftsregisseur.

Der Hudson könnt des Rheinstroms spotten,  
Wär nur in Szene er gesetzt.  
So bleibt sein Ufer nur ein Rahmen,  
Der jedes Auge schnöd verletzt,  
Statt es mit Schönheit zu betören.  
Drum her mit Landschaftsregisseuren!

So ruft, der einst das Ueberbrettel  
Uns schuf, bis es entzwei gekracht.  
Im Ganzen aber scheint doch allen  
Die Welt nicht gar so schlecht gemacht.  
Laßt nur die Hände weg — kein Zweifel —  
Geht viel dann weniger zum Teufel! — ee-

### Es kam der Föhn...

Es kam der Föhn von ungefähr  
Mit lustigem Gepfiff daher  
Und hat von eines Mädchens Haupt  
Den bandgeschlückten Hut geraubt.

Er nahm ihn mit, der lose Föhn,  
Das Mädchen ist ihm nachgerannt;  
Doch eitel war stets ihr Beinlin,  
Sie konnte nimmer hasten ihn.

Da kam auch ich von ungefähr  
Des Wegs, dem Föhn in die Quer,  
Und fing den Hut in seinem Lauf  
Und noch dazu das Mädchen auf.

„Hab Dank!“ rief ich, „du toller Föhn,  
Für diese Beute hold und schön,  
Die du in meinen Arm gejagt  
Und die so herrlich mir behagt.

Drauf gab ich der Besitzerin  
Den Hut zurück mit frohem Sinn,  
Und sprach: „Als Kinderhut für mich,  
Du schönes Kind, behalt ich dich!“

Josef Wiss-Stäheli, Zürich.

### Schüttelreim.

Die Reisegattin.  
Da willst, Karl, daß ich diesen Sommer  
[den Strand lasse;  
Nun denn, so kauf' mir ein Auto für  
die Landstraße.

### Splitter.

Mancher hält sich für ein Genie, nur  
weil er die Untugenden eines solchen an  
sich entdeckt hat.

### Zartgefühl.

Die kranke Frau zu ihrem Manne: „Du Jokeb, los, ich merke daß es mit mir bindersi, dem End zue gaht. Lueg, ich will ja i Gottsname gern sterbe, wenn i nur wübsti, wie es Dir nachher gaht und was us de Chindlene wird. Gäll au Jokeb, wenn i nümme da bin, dann nimmst der e bravni Tochter als Wiib? Gleicht, da wär's Hanschueris Mareili, die tät e so rächt für Dich und d'Chind unds ganz Huswäre paße, sie ischt hüsli und flybig und het d'Chind au gern. Gäll Jokeb, Du versprichst mer, daß d'kei andri nimmst? —“

Jokeb: „He, schwätz au nüd so, stirb nu emal Kathri, dänn wemmer wyters drüber rede!“

### Drei Kreuzer.

In Afrika braucht es viel Geld  
Für den, der's Regiment will führen.  
Marokko spielt jetzt in der Welt  
Die große Rolle — und verlieren  
Wird der, der's kleinste Portemonnaie  
Sein eigen nennt — nu ja, perle! . . .

Spaniolen, Gallier haben beide  
Peletas, Francs hineingedeckt  
Viel Millionen, mit Geichmeide  
Die Eingeborenen aufgeweckt,  
Drum hat es mich gewundert sehr  
Was ich aus Köln soeben hör'!

Der Michel — tappig halt wie immer —  
Möcht' auch mit Geld beteiligt sein,  
Weil von Politik keinem Schimmer  
Er hat, glaubt er genügend sein  
Zu handeln, wenn drei Kreuzer er  
Hinsendet über's Mittelmeer! . . . Fax.

Schnupftreuke under dr Nasen eweg grüleht  
hähn, gahn i nümen ä so näch zw. Sun-  
derheili wo s' z'Uhrschli usse grad Stei  
grüleht hähn scho am erste Tag, hän i  
tentk: „Rägel, hütte Dich am Mor-  
garte“ und sää hütte Dich.“

Chueri: „Ja find Ihr ä so en Teegel?  
Händer denn nüd gläfen im Volksrecht  
daß s' nüd machi, wenn ein en g'organ-  
isierte Biehistei an Grind ane flügi, nu  
die unorganisierte seigib geföhrl?“

Rägel: „Mir woll, lönd ehne de Glaube;  
i ch brüche d'Nase vorläufig na zum  
Schnupf, die läbe sellid ihi mira mit  
organisierte Gartetöggie la ischla, ich  
mag ehne s' woll gunne und sää mag  
ehne s' . . .“

Chueri: „Ihr händ na mit hine seil, Ihr  
fühleßt hält nüd gwerkhaftli! Wartid  
nu bis die italienische Gmülestiger en  
Chabischauverein gründet sie werbiß i  
denn d'Nöht scho usihue, wenn Ihr nüd  
itretele.“

Rägel: „I bi parab, s' sell mer nu Eine  
vo dene Bolenteschlüfene zum Stand ane  
cho.“

Chueri: „Aber es wär gleich ä schön, wenn  
Ihr s' hettid wie d'Pflasterbuebe, daß  
Ihr nu chöntid säge: Wo hüt a doft  
en Summerrettig 55 Rappe.“

Rägel: „I läbern Schanger bin i mir  
Lebtig Sozialist güt.“

## Bade-Anstalt

Mühlegasse 25, Zürich I.,  
vis-à-vis der Prediger-Kirche —  
5 Minuten vom Hauptbahnhof.  
Telephon 3202

Warme Bäder mit kalten und tem-  
perierbaren Douchen... Dampf- und  
medizinische Bäder, Massage,  
Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel einge-  
richtete, freundl. gut ventilierte  
Badezimmer.

**Chronische Harnröhren-  
Entzündung,**  
Ausfluss heilt in ganz kurzer Zeit mein Ra-  
dik-Catheter-Margonal, stets sichere Erfolge.  
Stück 4 Mk. Preisliste gratis. Versandhaus  
Zech, Berlin 424, Lichtenfelderstr. 33.

## Gicht- und Rheumaleidende

Migr., Hexsch. u. Kopfschm., verschw. b.  
Gebr. des echten ind. Margonal-Oeles.  
Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5 Mk. Illustr. Preis-  
grat. Vsdh. Zech, Berlin 424; Lichten-  
felderstr. 33. — Wiederwerk. ges.

## Frauen

die weiterem Kindersegen vor-  
beugen wollen, verlangen auf-  
klärende Gratis-Broschüre von  
Dr. Einfeld und Prof. Dr. Paul-  
mann von j. Postfach 1246, Buchs (Reinthal).



ERNST REINH. VOIGT  
Markneukirchen S. 456

Beste Qual. Billigste Preise. Kataloge gratis.

**Kluge Frauen** - - - -

lesen: Schmerzlose Entbin-  
dung Fr. 2.50. Buch über  
die Ehe mit 39 Abbildungen  
statt Fr. 8. — nur Fr. 1.25. Kleine  
Familie statt Fr. 2. — nur Fr. 1. —  
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

## A. ROSENBERGER BISCUITS-FABRIK

Biscuits-Desserts  
5er Stücke wie Basler Leckerli  
Biscuits-Champagnes etc.

MUSTERZU DIENSTEN

ALBISRIEDEN-ZÜRICH

## Hygienische

Bedarfsartikel-Neuheiten. Neueste  
illust. Preisliste gratis u. verschl.  
P. Hübscher, Zürich V, Seefeld 98.